

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 21

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herunter mit dem Gewicht
fort mit Zucker
der Fett ansetzt



Hermesetas
Kristall - Saccharin - Tabletten
süßen ohne jede Gefahr der
Fettbildung. — Kein Neben-
oder Nachgeschmack. Stets
leicht löslich. Koch- und back-
fähig. Garantiert unschädlich.

Erhältlich in praktischen Blech-
döschen mit 500 Tabletten zu
Fr. 1.25 in allen Apotheken und
Drogerien.

SCHWEIZER - FABRIKAT
A.-G. „Hermes“, Zürich 2

Ha-Ha-Ha-Ha
Adam-Senf ist doch besser



Hühneraugensalbe
Blitzheil

ist ein Hühneraugenmittel, das
in kurzer Zeit Hühneraugen und
Hornhaut entfernt. Es ist nicht
ein schnell verdunstendes Mit-
tel, sondern die Salbe hält sich.
Preis per Topf: Fr. 1.50 und 3.-.
Gebrauchsanweisung beim Topf.
Blitzheil ist erhältlich in Apothe-
ken und Drogerien. Hergestellt
durch die

Kakus-Werke Solothurn.

Wer an
Gicht, Gichtknoten,
Gelenk- und
Muskelrheumatismus,
Ischias,

nervösen-rheumatischen
Schmerzen, Neuralgien,
Migräne usw. leidet,
wende sich an das Medi-
zin- und Naturheil-
institut **Niederurnen**
(Ziegelbrücke).
Gegründet 1903.
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

24er Tabak

gemischt nach
alt holländischem
Rezept 40 Cts.

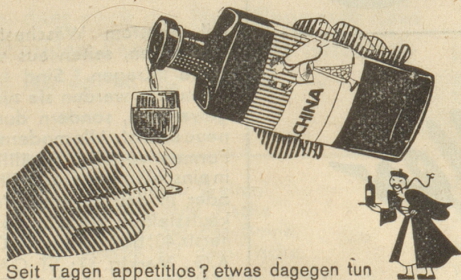


Jetzt auch eine
nichtschäumende
Odol-Zahnpasta

Fr. 1.50

ODOL COMPAGNIE A.G. GOLDACH-ST.GALLEN

Mehrfachen Wünschen zufolge
bringen wir unsere bewährte
Odol-Zahnpasta
ausser in Normalform (schäumend)
auch als nichtschäumende Pasta in
den Handel. Sie ist ebenfalls von
unerreichter Güte. Originaltube
Fr. 1.50. Schäumende Pasta Fr. 2.—
und Fr. 1.25.



Seit Tagen appetitlos? etwas dagegen tun
durch die goldene Regel:

* 3 x täglich

ELCHINA

Originalfl. Fr. 3.75 Doppelfl. Fr. 6.25 Kurpackung Fr. 20.-

DIE Traum

Mensch,
ärgere dich nicht!

«Betty», sagte Grosspapa eines Tages,
hole mir schnell die Tabakpfeife droben
in meinem Zimmer!»

Ich eilte die Stiege hinauf, nahm drei
Stufen auf einmal, und hinunter ging's
noch rascher. Ich stolperte nämlich bei
der obersten Stufe, verlor jeglichen Halt,
und ich landete kopfüber vor der Stu-
bentür. (Schade, dass mein Turnlehrer
dieses Experiment nicht sehen konnte.)
Als ich mich nach der Tabakpfeife um-
sah, da fand ich den Porzellankopf der-
selben zerbrochen daneben. Kleinlaut
erzählte ich dies Missgeschick Gross-
papa.

«Der Pfeifenkopf ist unersetzlich; er
war sehr originell und stammte von
meinem Grossvater!»

«Also von meinem Ururgrossvater?»
sagte ich.

Grosspapa nickte stumm. Ich stand
und wartete auf eine Strafpredigt; doch
Grosspapa sass still und schweigend in
seinem Lehnstuhl. So trat ich denn zu
ihm hin und sagte: «Ist diese unerschüt-
terliche Gemütsruhe Dir angeboren?»

«Oh nein, Betty, ich musste mir die-
selbe erst aneignen.»

«Dann erzähle mir bitte, wie Du dies
tatest!» bettelte ich.

Und Grosspapa begann: «In meiner
Jugend war ich ein Hitzkopf ersten Ran-
ges. Selbstbeherrschung war mir fremd.
Ich konnte weder Lob noch Tadel er-
tragen. Rühmte mich jemand, dann trug
ich den Kopf fast höher als die Kirchturmspitze, Tadelte mich jemand, dann

beneidete ich das Los des Regenwurms,
weil er in die Erde kriechen und sich
den Blicken der Menschen entziehen
kann. Spottworte und Uebertönen stei-
gerten meine Empfindlichkeit aufs Aus-
serste. Meine Mitmenschen lachten sich
halb krank wegen mir; ich jedoch är-
gerte mich fast zu Tode. Ja, es war
wirklich katastrophal, und es hätte zu
einem grandiosen Ereignis kommen kö-
nnen, wenn ich nicht ein ausgezeichnetes
Mittel zur Selbstbeherrschung gefunden
hätte. Ich begann eines Tages, alle
Schimpf- und Spottnamen in mein Tage-
buch einzuschreiben. Ebenso die Lob-
und Anerkennungsworte. Und ich be-
schloss, gelegentlich einen Tagebuch-
auszug zu machen und dort Wort um
Wort zu begründen oder zu widerlegen.

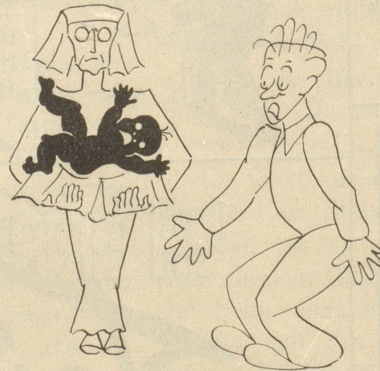
«Wann tatest Du dies, Grosspapa?»

«Ich hatte nie ein besonderes Ver-
langen, es zu tun. Wenn ich die Worte
fertigggeschrieben hatte, war mein Zorn
verraucht und ich dachte nicht mehr
daran.»

Ich überlegte einen Augenblick und
kam auf den Gedanken, dass so ein
Tagebuchauszug heute sehr passend
wäre, denn Grosspapa würde sich dann
unwillkürlich über den Verlust des Pfei-
fenkopfes hinwegfinden. Deshalb machte
ich ihm folgenden Vorschlag: «Gross-
papa, hole Dein Tagebuch, und ich hole
eine Flasche Cognac!» Grosspapa war
einverstanden.

Während er in seinem Tagebuch blät-
terte, füllte ich ein Gläschen mit Co-
gnac. Nun an die Arbeit.

Grosspapa las: «Affe.»



«Was — ?! Das sell min Sohn si?!!!»
«Hejo, er isch halt während der Ver-
dunklig uf d'Wält cho!»

Butterfly

VON

Herz

«Das war gewiss nicht wörtlich gemeint?» sagte ich und buchstabierte A. i. i. e.

«Grosspapa, das konnte auch heissen: Alles Frohe fördere eifrig.

«Den ersten Schluck auf Dein Wohl, Betty!» sagte Grosspapa erfreut.

Dann kam das Wort: Chüechli.

«Wer nannte Dich so?» fragte ich.

«So nannte mich Grossmamma vor sechzig Jahren.»

«Du warst gewiss nett zum Anbeissen?»

Vergnügt nahm Grosspapa den zweiten Schluck und flüsterte: «Schmeichlerin!»

Dann kam Kamel. Grosspapa erklärte: «Da muss es sich um eine — optische Täuschung gehandelt haben!», und wir beide lachten herzlich.

Amphibium! «Unsere gute Waschfrau nannte mich so, weil ich einst in den Brunnentrog fiel!» erläuterte Grosspapa.

«In den Strandbädern gibt es heute tausend und tausend menschliche Amphibien», ergänzte ich.

Rhinozeros! Minutenlanges Schweigen. Dann sagte ich: «Wir gehen einmal miteinander in den Zoo und vergleichen.» Dann füllte ich das Cognacgläschen zum zweiten Mal, und weiter gings.

Schaf! «Deine Haare sind weiss und weich, das ist die einzige Ähnlichkeit», war meine Antwort.

Pfiffikus! «Das bist eher Du, Betty!» scherzte Grosspapa.

«Das bin ich, aber ich bin wahrscheinlich erblich belastet von Dir!» Und wir Beide fühlten uns einen Zentimeter grösser und einen Tag jünger und einen Grad über andere Menschen erhoben, als echte Pfiffikusse.

Grosspapa sagte: «Zuviel geistige Arbeit könnte der Gesundheit schaden.»

«Und zuviel Cognac an einem Tag auch», dachte ich im Stillen.

Und so verschoben wir die Fortsetzung des Tagebuchauszuges auf später.

Betty

Nur für Ehemänner

«Wo verschteckscht Du Dis vörig Gält, wenns d'Frau nid söll finde?»

«I chnüpfe mis in en wulige Schtrumpf ie und schtosses zhinderscht i d'Schublade.»

«Jäso Du, I ha-n-es vill bessers Plätzli! I verschtecke mis im Chorb inne, wo sie die verrissnige Schtrumpf uufbiwahrt. Du chascht Gift druinäh, dert find't sie's nie!»

C. F. W.

Schöne Aussicht!

«Morgen, liebe Kinder, bringe ich euch wieder ein liebes Mueti. Gelt, ihr habt es lieb! Mineli, Du könntest ein schönes «Willkomm» zeichnen, nicht wahr?»

Der kleine Ueli raunt ihr dabei ins Ohr: «Machs aber au es Froogezeiche dehinder!»

Emei

Gnade für Recht

Vreneli war unartig und soll Tätsch bekommen, meldet mir die strenge Mutter bei meiner Heimkehr. Als gehorsamer Gerichtsvollzieher treffe ich Anstalten zur Erfüllung meines schweren Amtes. Wie ich daran bin, die Hemdärmel zurückzustreifen, ermahnt mich Vreneli vorsorglich: «Aber gäll Vatti, tuescht mich nüd ziescht plagel!»

Nein, ich hab' sie nicht fescht geplagt.

Ermü

Geburtstagswunsch

Vater: «Anneli, du darfst dir etwas auf deinen morgigen Geburtstag wünschen.»

Anneli: «O, fein! Ich möchte der Mutter einmal das Gesicht waschen!»

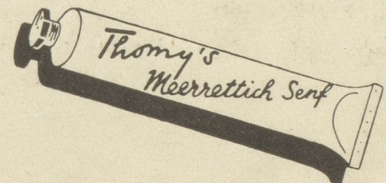
-b-

Der englische Tropenarzt Dr. Richard

erkannte in einigen exotischen Pflanzen ein pharmakologisch überaus wirksames **Kräftigungsmittel der Sexualsphäre** bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen, hervorgerufen durch geistige Arbeiten, körperliche Anstrengungen, Excesse usw. Die aus diesen Pflanzen hergestellten **Regenerationspillen** Dr. RICHARD sind ein ganz hervorragendes **Kräftigungsmittel**, das zu nachhaltigem Erfolg führt. Preis pro Dose à 120 Pillen Fr. 5.—. Verkauf und Versand durch den **Alleinfabrikanten Dr. BRUNNER: Paradiesvogel-Apotheke, ZÜRICH 1, Limmatquai 110.** Verlangen Sie Gratisprospekt.



Man sieht es schon in Deiner Hand:
Du liebst, was rassig und pikant.



Wer pikant zu speisen liebt,
Meerrettich Senf den Vorzug gibt.



HALT! Sie müssen Ihre Schuhe schützen vor Nässe und Hitze durch MARGA-Crème

Marga-Crème hilft Schuhe sparen

ALTHAUS

T R I N K T N A R O K R E I N

N A R O K

Es besuchte uns ein 65jähriger Hotelier: «Ueber 45 Jahre sei er im Hotelfach tätig, nie, nie hätte er geglaubt, dass es so etwas auf der Erde gäbe, wie unseren NAROK. Immer wieder beteuerte er seine Gefühle. Er probierte schwarz, mit Milch, mit Crème, mit Zucker, im Melitta-Filter, in der Espresso. Schliesslich verlangte er die General-Vertretung für ganz Italien.»

Aber warum sollen wir Schweizer nicht selbst das Beste vom Besten trinken?

A F F E E